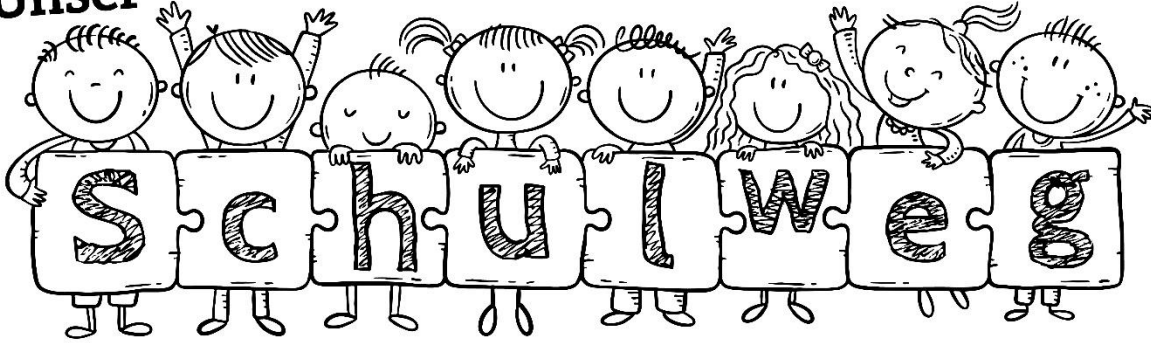


Unser



Unser Schulweg

Empfehlungen für einen sicheren Schulweg

Es gibt viele Gründe, warum wir den Kindern empfehlen, zu Fuß zur Schule zu gehen. Die Kinder sind morgens in der frischen und in Bewegung. Das ist zum einen gesund, zum anderen fördert es die Konzentration, Aufmerksamkeit und Wachheit im Unterricht

Und die Kinder lernen ganz nebenbei die Umgebung und ihren Heimatort kennen, viel besser, als wenn sie nur im Auto sitzen. Auf dem Weg zur Schule treffen die Kinder ihre Mitschüler und Mitschülerinnen, können sich mit ihnen unterhalten und so Kontakte knüpfen. Ein weiteres Plus: die Kinder lernen, sich im Straßenverkehr verantwortungsbewusst zu verhalten.

Der morgendliche Fußweg zur Schule erspart zudem möglichen Stress zuhause, wenn Eltern und Kinder gleichzeitig aus dem Haus müssen.

Die vielen Elterntaxis in der Bergstraße, das Wenden der Fahrzeuge oben an der Wendeplatte und das nicht immer ganz ordnungsgemäße Abstellen der Fahrzeuge im Bereich der Grundschule und des Kindergarten Bergstraße bringen zusätzliche Gefahren für die Kinder auf ihrem Weg zur Schule.

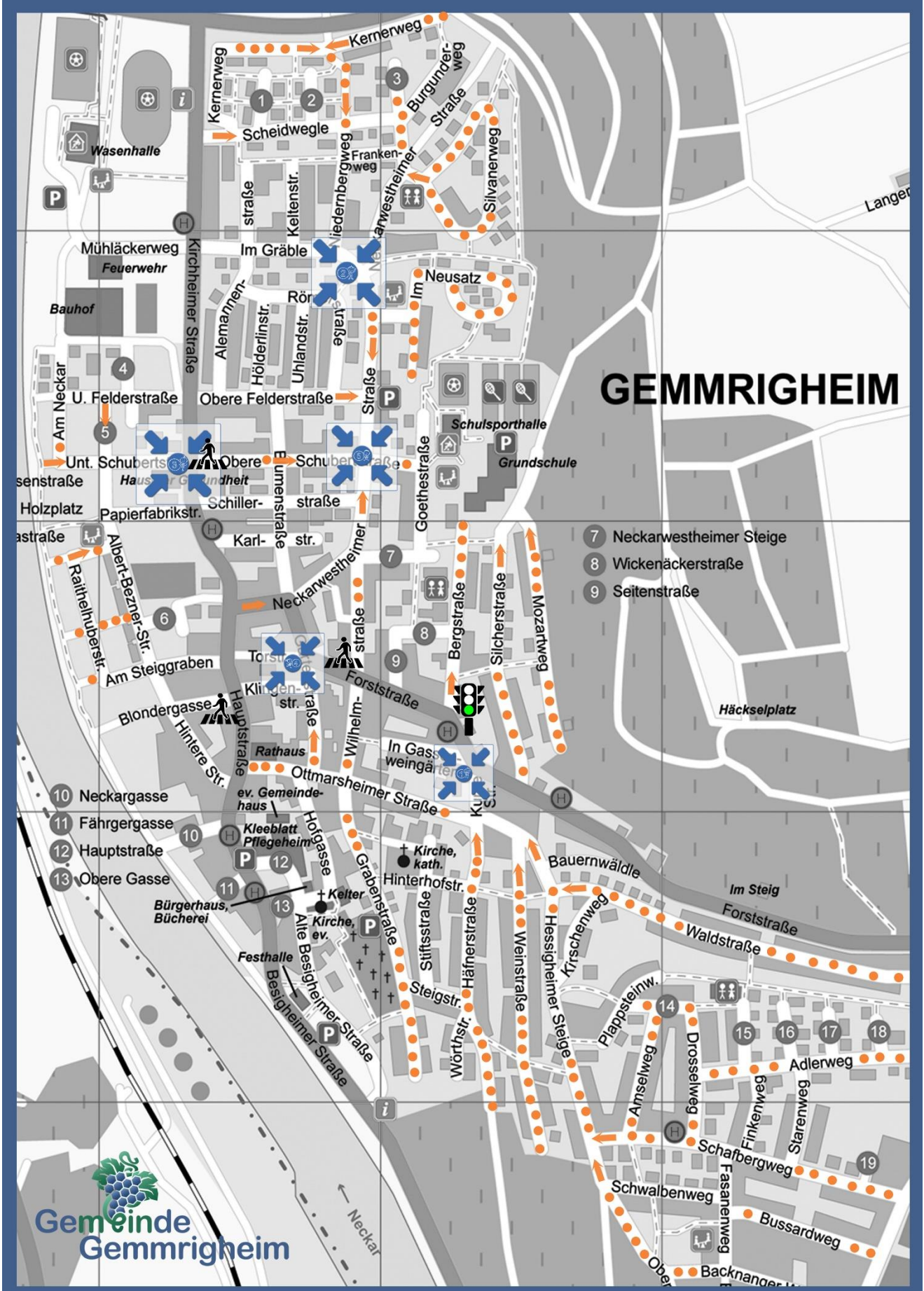
Der Schulwegeplan 2023

In einem Arbeitskreis aus Mitgliedern der Gemeindeverwaltung, der Grundschule und den Elternvertretern aus den Kindergärten und der Grundschule wurde der Schulwegeplan 2022 überarbeitet. Bürgermeister Dr. Frauhammer hat als Schirmherr das Projekt unterstützt.

Eltern, Lehrkräfte und das pädagogische Personal aus den Kindertageseinrichtungen der Gemeinde waren aufgefordert, die Problemstellen in Gemmrigheim zu melden. Diese hat sich der Arbeitskreis angeschaut und sichere Querungshilfen, insbesondere der Ortsdurchfahrtsstraßen, gesucht.



Herausgekommen ist ein leicht verständliches Model mit verschiedenen Treffpunkten, welche es allen Familien ermöglichen, ganz egal, wo sie wohnen, einen für sie optimalen und sicheren Schulweg zu finden.



GEMMRIGHEIM

- 7 Neckarwestheimer Steige
- 8 Wickenäckerstraße
- 9 Seitenstraße

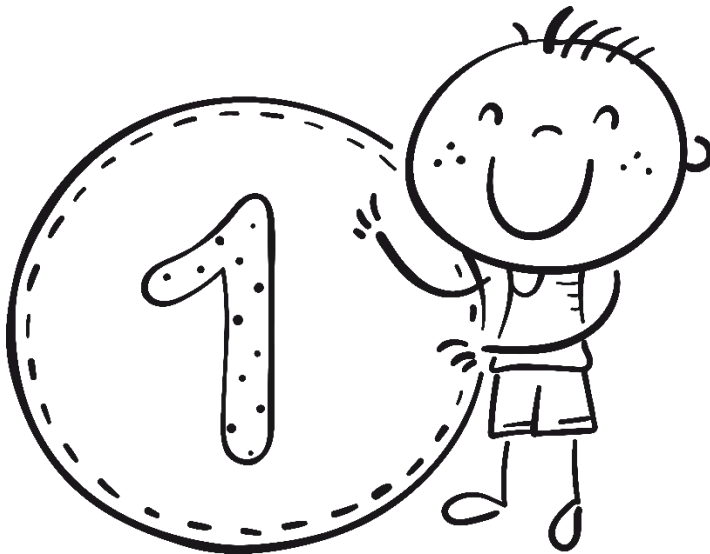
Markante Treffpunkte als wichtiges Element für einen sicheren Schulweg

Die Treffpunkte haben wir so gewählt, dass sie aus allen Wohngebieten gut und auch auf verschiedenen zu erreichen sind. Die Punkte und Pfeile auf dem Plan markieren die Wege.

An den Treffpunkten können am Morgen die Kinder aus allen Richtungen zusammenkommen und sich einfinden. Von dort können sie dann im sicheren Verbund gemeinsam den weiteren Schulweg antreten. Die Treffpunkte eignen sich auch gut dafür, dass die Eltern ihr Kind dorthin begleiten, zu Fuß natürlich – das versteht sich von selbst – und sich dort von ihm verabschieden.

Der Schulweg kann selbstverständlich auch ohne alleine oder in kleineren Gruppen begangen werden, ohne dass sich die Kinder an den Treffpunkten sammeln. Der Schulwegeplan benennt die Querungen der Hauptverkehrsstraßen insbesondere an den blauen Treffpunkten, da sich dort Ampel oder Zebrastreifen die sicherste Querung ermöglichen.

Die **Treffpunkte** sind:



Der Treffpunkt mit der Nummer 1 befindet sich in der Kurzen Straße. Hier treffen sich alle Kinder aus dem Wohngebiet Plappstein und dem Bereich Häfnerstraße, Steigstraße, Weinstraße und Wörtstraße und gehen dann gemeinsam weiter zur **Ampel** an der Bergstraße. Dort ist eine sichere Querung der Forststraße möglich.



Den Treffpunkt Nummer 2 haben wir am Fußweg zur Römerstraße (von der Neckarwestheimer Straße aus) eingerichtet. Dort treffen sich alle Kinder aus dem Wohngebiet Neusatz/Gräble/Scheidwegle und überqueren dann an dieser gut einsehbaren Stelle die Neckarwestheimer Straße.



Der Treffpunkt Nummer 3 ist direkt vor dem Haus der Gesundheit an der Unteren Schubartstraße. Dort treffen sich alle Kinder aus dem Neubaugebiet Neckarlust, bevor es gemeinsam am **Zebrastrreifen** über die Kirchheimer Straße geht.



Der Treffpunkt Nummer 4 an der Ecke Torstraße/Gartenstraße ist für alle Kinder aus dem Bereich Gartenstraße, Hofgasse bis hin zur Festhalle gedacht. Von dort aus kann es gemeinsam sicher an der Forststraße entlang in Richtung Bergstraße gehen. Es werden weitere Poller an der Forststraße aufgestellt, damit der Gehweg nicht von Fahrzeugen befahren werden kann. Die Querung der Forststraße erfolgt idealerweise an der **Ampel** an der Bergstraße.



Der Treffpunkt Nummer 5 unterhalb der Goethestraße ist für alle Kinder gedacht, die im Bereich zwischen der Kirchheimer Straße und der Neckarwestheimer Straße wohnen. Von dort führt das letzte Stück gemeinsam über die Treppen zum Schulgebäude.

Eltern müssen die Verkehrserziehung ihrer Kinder unterstützen!

Eltern kommt bei der Bewältigung des Schulweges eine wichtige Aufgabe zu. Sie haben ihr Kind fit zu machen, für einen guten und sicheren Weg zur Schule. Erst wenn das Kind diesen gut und verantwortungsvoll bewältigen kann, darf ein Kind allein zur Schule gehen.

Wir haben als Grundlage für einen sicheren Weg zur Schule diesen Schulwegeplan erstellt. Er zeigt mit den Treffpunkten empfohlene Fußwege zur Schule und Gefahrenstellen auf. Die Eltern sind nun aufgefordert, mit ihren Kindern den Schulweg zu trainieren und ihr Kind auf mögliche Gefahrenstellen hinzuweisen.

Bitte bringen Sie Ihrem Kind bei, den sicheren Schulweg zu gehen und erläutern Sie ihm die vorhandenen Gefahrenquellen. Üben Sie den Schulweg möglichst rechtzeitig vor Schulbeginn so oft wie möglich mit Ihrem Kind ein.

Überprüfen Sie, ob Ihr Kind auch den sicheren Schulweg einhält. Seien Sie ihm ein Vorbild, indem Sie auch die sicheren Wege, die Fußgängerampel und die Zebrastreifen nutzen. Zeigen Sie Ihrem Kind das falsche, gefährliche Verhalten anderer Verkehrsteilnehmer auf und erläutern Sie ihm das eigentlich korrekte Verhalten.

Kinder benötigen im Straßenverkehr besondere Beachtung, da sie auch besonders gefährdet sind. Um die Kinder noch besser zu schützen, muss man auch wissen, wo sich die meisten Verkehrsunfälle mit Kindern ereignen. Die meisten Unfälle passieren in der Nähe der elterlichen Wohnung. Statistisch weniger Unfälle ereignen sich auf dem Schulweg. Dies ergibt sich wohl aus der Tatsache, dass auf dem Gebiet der Schulwegsicherung schon einiges getan wurde, nicht zuletzt mit diesem Schulwegeplan.

Jedoch ist Verkehrserziehung auch im Alltag notwendig, wenn die Kinder draußen spielen. Die Kinder konzentrieren sich auf das Spielen und weniger auf den Straßenverkehr. Wenn z. B. beim Fußballspielen der Ball auf die Straßen rollt, laufen die Kinder gedankenversunken dem Ball hinterher und beachten den Straßenverkehr ungenügend.

Was können nun Eltern und Erwachsene tun, um solche Unfallgefahren einzuschränken? Einer der wichtigsten Punkte ist die Vorbildfunktion, denn die Kinder lernen durch Nachahmung. Durch falsches Verhalten lassen sich Kinder bewusst oder auch unbewusst zu fehlerhaftem Verhalten verleiten. Es ist deshalb sehr wichtig, dass sich die Eltern und die Erwachsenen stets richtig und vorbildlich im Straßenverkehr verhalten.

Auf dem Weg zur Schule wird Ihr Kind den Gefahren des Straßenverkehrs ausgesetzt sein. Diese Gefahren möchten wir im Vorfeld so gut es geht verringern, damit Ihr Kind stets sicher zur Schule und wieder nach Hause kommt.

Folgende Gefahren bestehen für Kinder:

- Aufgrund der Körpergröße ist die Sichtmöglichkeit eingeschränkt (z. B. hinter parkenden Fahrzeugen)
- Kinder können Fahrzeuge, die sich von der Seite nähern, erst später sehen als Erwachsene
- Kinder unterschätzen Geschwindigkeit und Bremsweg eines Fahrzeuges
- Kommen mehrere Fahrzeuge angefahren, muss das Kind mehrere Vorgänge gleichzeitig beurteilen und ist somit oft zu überlastet, um verkehrsgerecht zu reagieren
- Kinder hören Fahrzeuge, aber es fällt Ihnen schwer, Richtung und Entfernung der Geräuschquellen richtig einzuschätzen

Zu Beginn eines Schuljahres bieten wir gerne bei Interesse ein Schulwegtraining für Eltern und Kinder an. Bitte wenden Sie sich dazu an Frau Petters, die Trägerverantwortliche für die Grundschule bei der Gemeinde Gemmrigheim.

Elterntaxis - das leidige Thema

Grundsätzlich gilt, je mehr Kinder zu Fuß zur Schule kommen, desto geringer ist das Verkehrsaufkommen und damit die Gefährdungen um das Schulgebäude herum. Wenn Sie auf Ihr Elterntaxi nicht verzichten wollen oder können, nutzen Sie auch die Möglichkeit, Ihr Kind an der Silcherstraße (an den Parkplätzen oberhalb der Schule) oder an den Parkplätzen der Oberen Schubartstraße (Fußweg über die Schulsporthalle zur Grundschule) aussteigen zu lassen. Dies bringt dann möglicherweise Entspannung in der Bergstraße.

Liebe Eltern, die Verminderung der Gefahren insbesondere im Bereich der Grundschule ist uns ein großes Anliegen und sollte auch Ihnen ein Anliegen sein. Nicht nur, aber besonders in der dunklen Jahreszeit (Winter), wenn auch noch Glatteis ist, erleben wir morgens vor Unterrichtsbeginn und auch am Nachmittag äußerst brenzlige Situationen: Kinder steigen aus Autos aus, andere Kinder sind zu Fuß unterwegs, es ist dunkel, ständig fahren Autos an und ab. Wir alle sorgen uns um die Sicherheit der Kinder. Sie als Eltern auch?

Tragen Sie Ihren Beitrag zur Entschärfung dieser gefährlichen Situationen bei, indem Sie nicht mit dem Auto bis vor die Schule fahren. Ihr Kind wird es Ihnen danken.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Ihr Bürgermeister
Dr. Jörg Frauhammer